



Pollenflugbericht Galtür

vom 4. Juli 2025

Intensive Gräserpollensaison in Galtür!

Innsbruck (615 m a.s.l.)

Gräser	●	Beifuß	●
Wegerich	●	Erle	●
Ampfer	●	Pilzsporen	●

Galtür (1579 m a.s.l.)

Gräser	●	Beifuß	●
Wegerich	●	Erle	●
Ampfer	●	Pilzsporen	●

Risikoklassen: ● fehlend/sehr gering ● gering ● mittel ● hoch

KURZ GESAGT

Die Gräserpollensaison in Galtür befindet sich auf ihrem Höhepunkt, mit dauerhaft hohen Belastungswerten. Behalten Sie unsere aktuellen Polleninformationen im Blick und ergreifen Sie einfache Schutzmaßnahmen, um allergische Beschwerden zu vermeiden.

In den Tiroler Tälern geht die Gräserpollenbelastung derzeit zurück. In höher gelegenen Regionen wie Galtür hingegen steigen die Pollenkonzentrationen weiter an und erreichen Werte, die bei empfindlichen Personen allergische Reaktionen auslösen können.

Tirol-Überblick: In den Tallagen Tirols ist aktuell nur eine mäßige allergene Belastung durch Gräserpollen festzustellen. In höheren Lagen hingegen befinden sich die Pollenwerte auf dem Höhepunkt, was zu einem mittleren bis hohen Allergierisiko führt. Zusätzlich befinden sich auch Pollen von Wegerich und Ampfer in der Luft, die die Symptome bei Gräserpollenallergiker*innen verstärken können. Edelkastanienpollen sind ebenfalls in geringen Konzentrationen messbar. Obwohl sie in der Regel keine starke allergene Wirkung haben, können sie bei Birkenpollenallergiker*innen

aufgrund von Kreuzreaktionen Beschwerden hervorrufen. Weitere Pollenarten sind zwar in der Luft vorhanden, lösen jedoch in der Regel keine allergischen Reaktionen aus. Die Konzentration von Pilzsporen liegt derzeit im mäßigen bis hohen Bereich und kann bei empfindlichen Personen zu Reaktionen führen.

Lage in Galtür: In Galtür erreichen die Gräserpollenkonzentrationen derzeit hohe Werte und werden voraussichtlich auch in der kommenden Woche auf diesem Niveau bleiben. Dies markiert den Höhepunkt einer besonders intensiven Gräserpollensaison, die für Allergiker*innen eine starke Belastung bedeutet. Auch die Konzentrationen von Wegerich- und Ampferpollen nehmen weiter zu und können die Symptome verschärfen – insbesondere bei Personen, die bereits auf Gräserpollen reagieren. Die Saison der Grünerle ist hingegen beendet und stellt keine

Belastung mehr dar. Kiefernpollen ist derzeit reichlich in der Luft vorhanden, verursacht aber aufgrund seiner geringen Allergenität meist keine Beschwerden. Auch andere Pollenarten befinden sich in der Luft, haben jedoch in der Regel keine allergische Wirkung.

Aktuelle Regenperioden können die Luft kurzfristig von Pollen reinigen und so für eine vorübergehende Entlastung bei Allergiker*innen sorgen. Gewitter hingegen können die Situation verschärfen: Sie zerteilen Pollen in mikroskopisch kleine Partikel, die tief in die Lunge eindringen und starke allergische Reaktionen oder Asthmaanfälle auslösen können. Allergiker*innen sollten daher bei Gewitter möglichst in Innenräumen bleiben und die Fenster geschlossen halten, um die Belastung durch Pollen in der Luft zu minimieren.

Gräserpollenkonzentration (Pollen/m³ Luft)

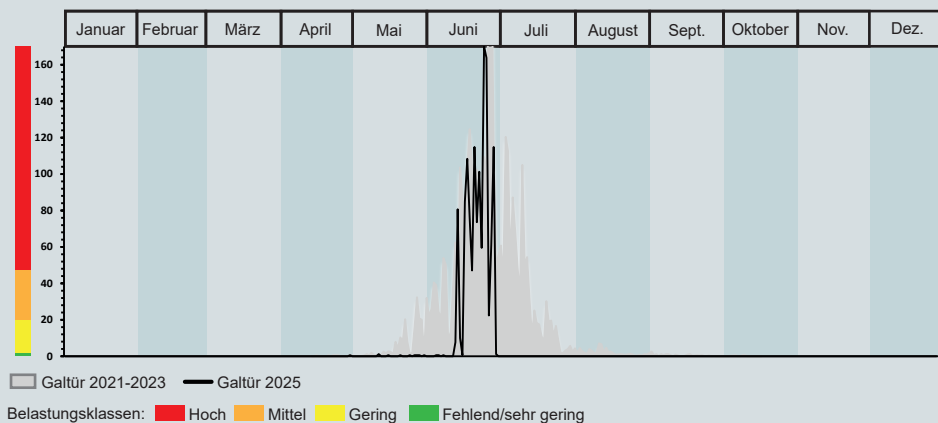


Foto.: Von Gräsern dominierte Wiese.